

HelsinKissBerlin

FILM

Straßenkreuzungen im fahlen Licht, einsame Menschen hinter großen Fensterscheiben, Schneetreiben in der Häuserflucht, klar kennt man. Danke, Herr Kaurismäki... Aber das Bilderreservoir der finnischen Filmgeschichte ist größer als Sie vielleicht wissen und Helsinki alles andere als ein Ort des Depressiven. Schauen Sie es sich an.

HIER ALLE FILME DES HELSINKISSBERLIN FESTIVALS AUF EINEN BLICK:

» HELSINKI IM FILM« IST EINE REIHE DES ZEUGHAUSKINOS IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM FINNISCHEN FILMARCHIV UND DEM FINNLAND- INSTITUT IN DEUTSCHLAND, WWW.DHM.DE/KINO

01.04. 20:00

06.04. 21:00 [Rikos ja rangaistus /Crime and Punishment](#)

FIN 1983, R: Aki Kaurismäki, OmeU, 92 Min.

Dostojewski auf Finnisch. Kult-Regisseur Aki Kaurismäkis Spielfilmdebüt ist eine moderne Adaption des Klassikers Schuld und Sühne und » eine Hommage an die goldenen Zeiten, als ein Mord für einen Kriminalfilm noch ausreichte« (Aki Kaurismäki).

Ort: Zeughauskino Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite), Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 5 Euro

02.04. 20:00

[Vares](#)

FIN 2004, R: Aleksi Mäkelä, OmeU, 110 Min.

Vares ist ein finnischer Action-Thriller mit kultigen Figuren, bei dem alle Elemente derartiger Filme vorhanden sind: ein einsamer Detektiv, der eine Vorliebe für Alkohol und Frauen pflegt, ein geisteskranker Auftragskiller, ein Gangsterboss und eine Dreiecksbeziehung

Ort: Zeughauskino Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite), Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 5 Euro

05.04. 21:00

[Varastetu kuolema /Stolen Death](#)

FIN 1938, R: Nyrki, 100 Min.

Auf den ersten Blick mag Stolen Death wie ein romantischer Abenteuerfilm über finnische Untergrundkämpfer gegen das zaristische Russland 1905 wirken, doch der Regisseur Nyrki Tapiovaara thematisiert darüber hinaus die Rolle des Bürgertums und hat dabei einige der berühmtesten Bilder der finnischen Avantgarde geschaffen.

Ort: Zeughauskino Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite), Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 5 Euro

06.04. 19:00 [Drakarna over Helsingfors/Kites over Helsinki](#)

FIN/SWE 2001, R: Peter Lindholm, 100 Min.

Eine Familiengeschichte auf Finnlandswedisch. Der dominante Vater Henrik Bexar stellt große Erwartungen an seine Söhne Riku und Dani, doch die Realität der Kinder und des Vaters liegen weit auseinander. Der Film basiert auf dem gleichnamigen Erfolgsroman des finnlandswedischen Autors Kjell Westö.

Ort: Zeughauskino Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite), Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 5 Euro

08.04. 20:00 [Eila](#)

FIN 2003, R: Jarmo Lampela, 94 Min.

Eila arbeitet als Reinigungskraft für den finnischen Staat. Als sie und ihre Kollegen von einer Privatisierung betroffen sind und entlassen werden, erwacht ihr Kampfgeist – sie ist sogar bereit, den Staat zu verklagen. Auf einer wahren Begebenheit basierend erzählt Eila die Geschichte einer schüchternen Frau, die ihre eigene Kraft entdeckt.

Ort: Zeughauskino Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite), Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 5 Euro

09.04. 20:00 [Mies, joka ei osanut sanoa ei/ The Man Who Couldn't Say No](#)

FIN 1975, R: Risto Jarva, 103 Min

Priester Aimo kehrt aus den USA zurück nach Helsinki und bekommt eine Stelle als Eheberater in seinem alten idyllischen Stadtteil, der vom Abriss bedroht ist. Er verliebt sich in die schöne Nachbarin, eine entschiedene Abrissgegnerin. Diverse Verwirrungen sind die Folge, nicht zuletzt weil Aimo in Sachen Liebe und Beziehungen wenig Erfahrung besitzt und stets versucht, es allen recht zu machen – sowohl den Abrissgegnern als auch den -befürwortern.

Ort: Zeughauskino Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite), Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 5 Euro

11.04. 19:00 [Seinien silmät/The Walls Have Eyes](#)

FIN 1981 R: Antti Peippo, 9 Min.

Figuren auf Häuserfassaden betrachten die Veränderungen der Stadt. Im Kurzfilm The Walls Have Eyes verbindet Regisseur Antti Peippo die Augen an den Häuserwänden mit Bildern, die nach der Bombardierung Helsinkis 1944 aufgenommen wurden.

[Yhdeksän tapaa lähestyä Helsinkiä/ Nine Ways to Approach Helsinki](#)

FIN 1982, R: Jörn Donner, in Zusammenarbeit mit Pirjo Honkasalo und Pekka Lehto, 62 Min.

Jörn Donner ist eine der Schlüsselpersonen der finnischen Filmbranche und ein Helsinkier in vierter Generation. In diesem Dokumentarfilm porträtiert er Menschen in der finnischen Hauptstadt – aber auch seine persönliche, gewissermaßen zwiespältige Beziehung zu seiner Heimatstadt, in die er immer wieder zurückkehrt.

Ort: Zeughauskino Deutsches Historisches Museum
(Zeughausgebäude Eingang Spreeseite), Unter den Linden 2, 10117 Berlin
Eintritt: 5 Euro

AUSSERHALB DER REIHE DES ZEUGHAUSKINOS:

14.04. 19:00 [A Day in Helsinki](#)
FIN 2008, R: Peter von Bagh, 11 Min.

A Day in Helsinki ist eine Collage über Helsinki, die weiße Stadt des Nordens. Der Film ist eine urbane Sinfonie, ein Spektakel mit Helsinki in der Hauptrolle, basierend auf Archivmaterial und finnischer Kunst. Der Regisseur Peter von Bagh sucht nach dem Geist und nach der Seele der Stadt - und zeichnet ein Bild über die finnische Kunst, das nicht nur die Hauptstadt Helsinki porträtiert, sondern auch die finnische Kultur durchleuchtet.

[Elokuvarunoelma Orkesterille /A Cinematic Poem for Orchestra](#)
FIN 2007, R: Pekka Hako 62 Min.

Der Dokumentarfilm von Pekka Hako ist eine poetische Hommage an das 125-jährige Philharmonische Orchester Helsinki, das älteste Orchester der nordischen Länder, dessen Geschichte eng mit dem Nationalkomponisten Finnlands, Jean Sibelius, verbunden ist. Die Hauptrolle des Filmes spielen die Musiker, aber auch treue und neue Hörer, unter ihnen die über 100-jährige Aino und der sieben Jahre alte Daniel, kommen zu Wort.

Ort: Finnland-Institut in Deutschland, Georgenstraße 24, 10117 Berlin
S/U Friedrichstraße
Eintritt: frei

Das Programm mit allen Veranstaltungen des HelsinKissBerlin Festivals, sowie einen Pressebereich mit weiteren Informationen und Bildmaterial zum downloaden, finden Sie auf der Webseite:

<http://www.helsinkissberlin.de>